

ULRICH GAUSMANN
PETER SCHMUCK

Wem die Welt gehören könnte

Eigentum in der
Regionalgesellschaft

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Einleitung | 6 |
| Verwirrung ums Eigentum | 12 |
| Die große Transformation: Eigentum zwischen Kapital und Gemeinwohl | 23 |
| Als das Eigentum laufen lernte | 38 |
| Wohnen: Das Dach über dem Kopf | 51 |
| Acker, Gartenland, Wälder, Gewässer: Wie bringen wir sie in Gemeinschaftseigentum? | 74 |
| Boden und Samen: Wie sichern wir den Quellcode allen Lebens vor dem Zugriff von Räubern? | 85 |
| Essen und Trinken: Wie kommen wir an gesunde Nahrung? | 98 |
| Herstellen der Dinge des täglichen Bedarfs: Wie organisieren wir regionales Handwerk und lokale Produktion? | 112 |
| Strom und Wärme: Wie können wir unseren Energiebedarf mit regionalen Quellen decken? | 118 |

| | |
|---|-----|
| Handeln und Tauschen: Wie verteilen wir unsere lokalen Produkte? | 138 |
| Bewegen, Reisen, Treibstoffe: Wie nehmen wir das in die eigenen Hände? | 150 |
| Informieren und unterhalten: Wie können wir Regionalnetze wahrhaftiger, wohlwollender und wichtiger aktueller Information aufbauen? | 155 |
| Bilden, Potentiale entfalten: Wie organisieren wir Ausbildung und Entfaltung der Menschen unserer Gemeinschaft? | 166 |
| Heilen: Wie bauen wir regionale Gesundheitseinrichtungen auf Basis von erfolgreichen Heiltraditionen inklusive regionaler Wurzeln auf? | 184 |
| Die stille Kraft von Stiftungen und Vereinen | 197 |
| Wie gelingen Gemeinschaften? | 217 |
| Zukunft des Eigentums: Das Drei-Säulen-Modell | 225 |
| Der Kreis schließt sich | 241 |
| Quellen und Literaturangaben | 244 |

Einleitung

- Das Bedürfnis in unserem Land nach gangbaren Wegen in eine friedliche und konstruktive Zukunft ist groß, denn Deutschland befindet sich in einer tiefen Multi-Krise: Die De-Industrialisierung des Landes schreitet voran und die politischen Machthaber suchen unser Land immer tiefer in militärische Konflikte zu verstricken. Sie befeuern eine Kriegsrhetorik, die Europa an den Rand eines großen Krieges bringen kann. Gleichzeitig zerstören global agierende Konzerne mit grenzenloser Gier systematisch die natürlichen Lebensgrundlagen, während eine kleine Oligarchie im Komplott mit politischen Eliten die demokratischen Strukturen aushöhlt und die gesellschaftlichen Ressourcen für ihre Partikularinteressen monopolisiert. Eine aktuelle Studie des Soziologen Michael Hartmann belegt dies nachdrücklich und präsentiert nahezu fassungslos machende Ergebnisse: Deutschland wird seit 150 Jahren von einer nicht legitimierten Elite gelenkt, die sich aus vier Prozent der Gesamtbevölkerung des Landes immer wieder selbst rekrutiert.¹
- Die herrschende neoliberale Ordnung hat ihr vorgebliges Ziel nicht erreicht, eine wünschenswerte faire und saubere Gesellschaft zu schaffen. Stattdessen ist sie zur direkten Bedrohung für das Überleben der Gesellschaft, ja der Menschheit geworden. Eine winzige Minorität, eine selbsternannte Elite, hat mit einem weltweiten System krimineller Organisationen und Methoden (Mausfeld, 2025, S. 39–58) einen großen Teil der Menschheit mit einem Netz von Behauptungen eingelullt, das den Interessen dieser »Elite« dient und die Mehrheit der Menschen versklaven will.

¹ Mehr Kontinuität als Wandel – Die deutschen Eliten vom Kaiserreich bis heute. Veröffentlicht am 2. Juni 2025 <https://link.springer.com/article/10.1007/s11609-025-00557-4>

- Viele von uns haben zunehmend das Gefühl, dass »die Welt aus den Fugen geraten«² ist, dass die politischen Verhältnisse »out of order« sind. Dass Konflikte mit militärischen Mitteln ausgetragen werden könnten, wird aktuell zur Option zu machen gesucht. Die Unbeschwertheit der Kindertage ist vielen Menschen abhandengekommen, insbesondere seit 2020. Die entscheidende Frage ist: Können wir Menschen über uns selbst bestimmen, oder wird die Fremdbestimmung weiter zunehmen?
- Um uns über die Situation klar zu werden braucht es zunächst einen kritischen Rückblick. Doch auch treffende Analysen führen nur dann weiter, wenn wir jetzt die nächsten Schritte gehen. Wenn wir beginnen, die Gesellschaft, die wir wollen, konkret vor Ort aufzubauen. Wir brauchen Einstiegsprojekte, die die Qualität haben, über den Tag hinaus zu weisen. Es liegt an uns, das Joch abzuschütteln und unser Leben nach Regeln zu gestalten, die wir für ein balanciertes Leben inmitten einer wundervollen Schöpfung für angemessen halten. Die gute Nachricht ist: Diese Wandlung der Regeln unserer Gesellschaft bedarf keiner Gewalt, keiner gewaltsaamen Revolution und keines Krieges.
- Wir zielen in diesem Buch darauf ab, diese beiden Aspekte zu beleuchten. Zur Geschichte kapitalistischer Gesellschaftsformen und ihrer aktuellen Auswüchse liegt eine Fülle von lesenswerter älterer und neuerer Literatur vor (z.B. Mausfeld, 2025). Daher beschränken wir uns hier auf einen kurSORischen Überblick.
- Schwerpunkt des Buches werden Alternativen zum herrschenden Narrativ »Es gibt keine Alternativen« sein. In den öffentlichen Medien wenig thematisiert, sind uns zahllose erfolgreiche Initiativen einer entstehenden Regionalgesellschaft bekannt, welche wir in unserem Buch in einem bunten Feuerwerk zu den Bereichen unseres Lebens präsentieren. Einzelne Akteure und Initiativen mögen für

² Der Satz »The Time ist out of joint« ist der Tragödie »Hamlet« (1. Aufzug, 5. Szene) von William Shakespeare (1564 – 1616) entnommen.

sich allein gesehen nicht spektakulär erscheinen. Schauen wir aber mit einer Art Rundumblick auf das Ganze, zeigt sich ein anderes Bild. Die Faszination eines Feuerwerks liegt nicht in einzelnen Funken, sondern in deren Konstellation und Zusammenhang. Wir laden unsere Leser ein, mit uns die Faszination der seit einigen Jahrzehnten aufblühenden Regionalgesellschaft zu entdecken.

- Wir sind zwei Autoren mit unterschiedlichen, sich ergänzenden Expertisen: Peter Schmuck, Psychologe und seit Jahrzehnten wissenschaftlich, praktisch und publizistisch im In- und Ausland zu Themen der Gemeinwohlökonomie und Regionalgesellschaft tätig (Schmuck, 2013, 2017c, 2019, 2021), ist Mitbegründer der Psychologie der nachhaltigen Entwicklung (2002, 2017a, 2017b, Schmuck & Vlek, 2003). Seine Praxis-Schwerpunkte in Deutschland liegen bei der Initiierung von Energiewendedörfern³ sowie der Porträtiierung von Zukunftskommunen⁴ – Projekten, die bereits heute zeigen, wie alternative Gesellschaftsformen aussehen können. Ulrich Gausmann, Gesellschaftswissenschaftler und Buchautor über »Reale Utopien« (Gausmann, 2023, 2024), bringt seine langjährige Expertise im Bereich sozialer Bewegungen ein und arbeitet an der theoretischen Durchdringung sowie Verbreitung seiner Erkenntnisse.
- Die Materialbasis für dieses Buch bilden unsere eigenen Vorarbeiten: Peter Schmucks umfangreiche Blog-Dokumentationen über Erfolge der Regionalgesellschaft⁵, Ulrich Gausmanns Aktivitäten publizistischer und praktischer Art. Auch unsere Buch- und Zeitschriftenpublikationen sowie aktuelle Recherchen und Erlebnisse gehen in das Buch ein. Dabei haben wir uns bewusst auf Deutschland konzentriert, um unserer Leserschaft Inspirationen vor Ort zu bieten.
- Die beiden Teile des Buches gliedern sich in mehrere, aufeinander aufbauende Abschnitte:

³ <https://energiewendedoerfer.de/>

⁴ <https://zukunftskommunen.de/>

⁵ <https://menschlichwirtschaften.de/kategorie/peter-schmuck/>

- Wir beginnen mit einem kurzen historischen Abriss über die Entstehung und Transformationen des Eigentums bis hin zum digitalen Eigentum der Gegenwart. Dieser schonungslose Blick in die Vergangenheit zeigt auf, wie wir in die aktuelle Schieflage der Versklavung von Menschen und Unterjochung der Schöpfung durch eine winzige Gruppe mächtiger Akteure gelangt sind (Goodson, 2022). Dabei wird deutlich, dass eine neue, wünschenswerte Gesellschaft im Rahmen einiger der bisherigen Spielregeln – etwa der kontinuierlich steigenden Verschuldung von Staaten bei privaten Zentralbanken – nicht entstehen kann.
- Es folgen dann viele konkrete Beispiele erfolgreicher »Leuchttürme« zum Gemeinschaftseigentum. Wir haben Institutionen, Initiativen und Aktionen, die in traditionellen, aber auch innovativen Rechtsformen Gemeinschaftseigentum praktizieren, in unsere Betrachtung einbezogen. Was da entsteht, ist ein Bilderbuch des aktuellen Stands gemeinschaftlicher Eigentumsformen in Deutschland. Es skizziert Geschichten erfolgreicher Menschen, die einzelne Facetten der neuen Regionalgesellschaft bereits umgesetzt haben. Die Beispiele betreffen verschiedene Lebensbereiche: Wohnen, Essen und Trinken, Bewirtschaftung von Acker, Wald, Gartenland, Seen und Quellen sowie Boden und Samen, regionales Handwerk, Strom und Wärme, Bewegen und Reisen, Informieren und Unterhalten, Bildung und Heilen. Diese Vielfalt macht deutlich, dass Gemeinschaftseigentum längst kein Randphänomen mehr ist, sondern praktische Lösungen und echte Alternativen für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen bietet. Für die Handhabbarkeit der Vielfalt an Informationen haben wir Quellen und Kontakte zu den konkreten Projekten direkt in Fußnoten im Fließtext verankert – und Literaturangaben zum Weiterlesen und Vertiefen der behandelten Themen ans Ende des Buches gesetzt. Der letzte Abruf der Internet-Quellen erfolgte am 14.12.2025.

- Ein Abschnitt über spezielle Eigentumsformen befasst sich mit Stiftungen und Vereinen, vor allem in ihrer gemeinnützigen Form – jenen Rechtsformen, die gemeinschaftliches Eigentum möglich machen. Überlegungen zu Eigentumsstrukturen der Zukunft folgen am Ende. Hier wagen wir den Blick nach vorn und fragen, welche Entwicklungen sich bereits abzeichnen und welche neuen Formen entstehen könnten und sollten. Wir enden mit Überlegungen über Möglichkeiten und Grenzen der dargestellten Ansätze.
- Dieses Buch ist entstanden aus der Überzeugung, dass die aktuellen gesellschaftlichen Verwerfungen – fortschreitende Umweltzerstörung, wachsende soziale Ungleichheit, Konzentration wirtschaftlicher Macht in wenigen Händen, zunehmende Entfremdung der Menschen von den Grundlagen ihres Lebens sowie konkrete Kriegsvorbereitung – nicht auf unentrirbaren Zwängen beruhen, die wie »Naturgesetze« wirken. Viele dieser Probleme wurden durch die aktuell herrschenden menschengemachten Eigentumsstrukturen begünstigt und systematisch verschärft.
- Heinrich Heine gab bereits vor zwei Jahrhunderten zu bedenken:

»Von den sieben Jahren, die ich auf deutschen Universitäten zubrachte, vergeudete ich drei schöne, blühende Lebensjahre durch das Studium der römischen Kasuistik, der Jurisprudenz, dieser illiberalsten Wissenschaft.

Welch ein fürchterliches Buch ist das Korpus Juris, die Bibel des Egoismus! Wie die Römer selbst blieb mir immer verhasst ihr Rechtskodex. Die Räuber wollten ihren Raub sicherstellen, und was sie mit dem Schwerte erbeutet, suchten sie durch Gesetze zu schützen; deshalb war der Römer zu gleicher Zeit Soldat und Advokat, und es entstand eine Mischung widerwärtigster Art.

Wahrhaftig jenen römischen Dieben verdanken wir die Theorie des Eigentums, das vorher nur als Tatsache bestand, und die Ausbildung dieser Lehre in ihren schnödesten Konsequenzen ist jenes gepriesene römische

Recht, das allen unseren heutigen Legislationen, ja allen modernen Staatsinstituten zu Grunde liegt, obgleich es im grellsten Widerspruch mit der Religion, der Moral, dem Menschengefühl und der Vernunft steht.«⁶

- Eigentum in eigener Verfügung, verbunden mit Selbstbestimmung über das eigene Leben und Teilhabe an einer humanen Gesellschaft ist ein Schlüssel der Zukunft – vielleicht gar des Pudels Kern? Unser Buch bietet eine Fülle praktischer Beispiele dafür, wie wir jenseits der vermeintlich alternativlosen Dominanz von herrschaftsbegründendem Eigentum zu Lösungen kommen und unser Leben in die eigenen Hände nehmen können.
- Die Zeit ist reif. Die Mächte, die unser Leben in den vergangenen Jahrhunderten maßgeblich bestimmt haben, sind am Ende ihres Lateins (Gausmann 2023, Mausfeld, 2025, Schmuck, 2021, 2015). Außer der Entfachung von Krisen und Kriegen zum Zweck der Totalkontrolle fällt ihnen nichts mehr ein. Doch wir, die Völker des Planeten, haben es in der Hand, unsere Geschicke nun selbst zu gestalten.
- Wir laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise in die entstehende Welt der Regionalgesellschaft – und wenn Sie mögen, auch zur Umsetzung von Vorhaben in Ihrer Region! Legen wir los, und schauen zunächst kurz auf die Geschichte der Eigentumsfrage.

⁶ <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/memheine/memhein2.html>